

DSTG magazin

Gewerchaftsorgan der
Deutschen Steuer-Gewerkschaft
November 2017 · 66. Jahrgang

11



Bundесvorstand



Bundesjugendausschuss



Finanzministerium Baden-Württemberg



1. Bezirksverbandstag DSTG Rheinland

Vielfältige DSTG-Arbeit vor Ort



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit sechseinhalb Jahren bin ich Bundesvorsitzender. In meiner gesamten Amtsperiode war ich immer wieder mit zwei „Baustellen“ in unserer Finanzverwaltung befasst: zum einen mit der Arbeitsverdichtung – vor allem im Innendienst der Finanzämter –, weil der Umfang der Aufgaben einerseits und die Zahl der Stellen andererseits einfach nicht zusammenpassen. Dieser daraus entstehende Arbeitsdruck stellt für viele eine extreme Belastung dar, oft mit negativen persönlichen Folgen. Selbst wenn manche mit der wachsenden Geschwindigkeit mithalten können, so gilt dies eben nicht für alle. Ein großer Teil der Belegschaft empfindet einen negativen Stress. Auch wenn viele Politiker

abwinken und auf eine „intelligente IT-Zukunft“ verweisen, wird Ihre DSTG immer wieder den Finger in diese Wunde legen.

Und die zweite Baustelle, die sich ebenfalls seit Jahren als Dauerkritikpunkt vieler Beschäftigter erweist: Eben gerade jene „Informationstechnik (IT)“, die uns politisch immer wieder als helles Licht am Ende eines Tunnels beschrieben wird und die ja in eine vollautomatische Fallbearbeitung münden soll. Der Oberbegriff IT für die gesamte Informations- und Datenverarbeitung ist vielschichtig und die Kritik – vor allem durch unsere Innendienste – ist es auch. Kritik gab es zur Hardware, zu Verfahren (Software) und es ging immer wieder um Leitungsprobleme. Alles ballte sich dann beim Anwender zu einer kritischen „Performance“ zusammen. Und die heiklen Punkte waren thematisch oft in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Aber immer wieder hörte ich in den letzten Jahren: Wir wollen doch arbeiten, aber der PC macht gerade nicht mit!

Als Fachgewerkschaft haben wir im Interesse unserer Mitglieder die IT-Kritikpunkte benannt, gebündelt und an die Politik adressiert. Ja genau, an die Politik, weil aus unserer Sicht dort die Verantwortung liegt, weil zu wenig Geld in die Hand genommen wurde, um den IT-Prozess wirkungsvoller zu gestalten. In den letzten zehn Jahren wurden von Bund und Ländern geringe Mittel in Technik und vor allem zu wenig in IT-Personalstellen investiert. Es ist daher kein Wunder, dass manche Arbeitsprozesse etwas länger dauern, insbesondere dann, wenn immer wieder neue, vom Gesetzgeber veranlasste Programmieraufträge dazu kommen. Gerade im Vorhaben KONSENS ist dies deutlich spürbar. Daher stelle ich an dieser Stelle klar: Wenn die DSTG im Auftrag ihrer Mitglieder Kritik an der IT übt, dann richtet sich diese NICHT an die IT-Beschäftigten, nicht an die Programmierer in unseren Reihen. Diese Kolleginnen und Kollegen, ausgestattet mit einer hervorragenden Doppelkompetenz „Steuer und IT“, geben in der Tat täglich ihr Bestes und kämpfen unter unterfinanzierten Rahmenbedingungen. Als DSTG kritisieren wir das politische Sparen an der falschen Stelle, das zwangsläufig zu suboptimalen strategischen Folgen führen muss. Das Thema „Steuer-IT“ wurde lange nicht ernst genug genommen. Das muss sich ändern!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Thomas Eigenthaler,
 Bundesvorsitzender

> DSTG

- > Baden-Württemberg: Antrittsbesuch bei Finanzministerin Edith Sitzmann in Stuttgart 4
- > DSTG-Bundesjugendausschuss in Düsseldorf: Perspektiven für die jungen Beschäftigten schaffen 5
- > 1. Bezirksverbandstag der DSTG Rheinland: Bezirksverbände Düsseldorf und Köln fusionierten 6
- > Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung: DSTG setzt auf Inklusion schwerbehinderter Menschen 8
- > Nachruf auf Franz Herth 9
- > Frauenvorsitzende Milanie Hengst im Interview: Statistiken beweisen: Benachteiligungen gibt es doch 10
- > Arbeitsgruppe Personalbemessung: Reale Arbeitsbelastung genau abbilden! 12
- > Kurz notiert 13
- > DFGH-Ehrenpräsident Richard Huber vollendete 80. Lebensjahr 14
- > Tauschcke 15

> dbb

- > CESI-Fachtagung: Bildung kontra Jugendarbeitslosigkeit 16
- > Streikverbot für Beamte: Bestätigung erwartet 17
- > Fachkräftemangel: Staat muss Gehälter deutlich anheben 18
- > EU-Initiative für faire Arbeitsverträge: Prekäre Beschäftigung ist Murks 18
- > die andere meinung Medienkunde für Schüler: Lernen in Zeiten der Lüge 21
- > dbb akademie 22
- > 12. dbb Medienkonferenz: Fake News – Politik und Medien müssen gegensteuern 24
- > dbb bundesfrauenvertretung 28
- > Niedriger Frauenanteil im Bundestag 29
- > dbb jugend – Jugend stellt 53 Anträge an den dbb Gewerkschaftstag 30
- > vorgestellt 4. Staffel der Nachwuchskampagne 34
- > vorsorgewerk 38
- > vorteilswelt 39
- > brennpunkt – Soziale Medien: Mensch oder Maschine? 40
- > online – „Fake News“ und „Hate Speech“ 42
- > interview – Klaus Dauderstädt, Bundesvorsitzender des dbb 46

> Impressum

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **Vi.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender, Christof Stechmann. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** Jan Brenner, Friedhelm Windmüller. **Titelfoto:** © DSTG (3), © DSTG Rheinland. **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Elke Schmidt, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** Nr. 26 gültig ab 1. Oktober 2011. Nachdruck honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

Herausgeber der dbb seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Fotos:** © Fotolia, © MEV. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacentr, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Anzeigentarif** Nr. 58 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2016. **Druckauflage:** dbb magazin 599 909 Exemplare (IVW 2/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42 – 50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**